

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: leichte Spätherbstwanderung
Ramsflue 704m – Wasserflue 844m – Geissflue 963m

Datum: 07. November 2020

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: bedeckt, am Vormittag neblig, am Nachmittag sonnig

TeilnehmerInnen: Urs Blättler, Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Edith Lehmann, Hans Schmid, Sabine & Niklaus Ruess (Gäste)

Ablauf der Tour:



In Gottfried Kellers Novelle «das Fähnlein der sieben Aufrechten» reisten die 7 Protagonisten von Zürich nach Aarau ans Schiessfest. Für uns sieben «Zürcher» bedeutete Aarau aber nur Durchgangsort sowie Begrüssung von Kurt's Tochter & Schwiegersohn die hier zu uns stiessen. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus weiter nach Laurenzenbad bei Erlinsbach. Um 09:40 hatten wir das Fahrziel und somit den Ausgangspunkt unserer Wanderung erreicht. Vorbei

am Kloster der Clara-Schwester
(<https://clara-schwester.ch/geschichte/>)
zogen wir zu neunt in gemächlichem Tempo Richtung Ramsflue und standen nach 35 Minuten vor dem Hardmännli Loch. Hier sollen sich der Sage nach früher Zwerge verborgen haben. Weitere 10 Minuten später hatten wir mit der Ramsflue die erste der drei heutigen Flühen erreicht. Mehr oder weniger die Höhe haltend ging's nun weiter zum Weiler Hard und von dort hinauf auf die Wasserflue. Leider drückte die starke Bise den Nebel direkt





an die Jurahöhen, so dass die 844 Meter zu wenig hoch waren und wir immer noch im Nebel standen. So mussten wir die Aussicht statt vor Ort später zuhause auf der Webcam ansehen: <http://wasserflue-aarau.ch>. Nach einer kurzen Trink- und Verpflegungspause sowie einem ersten Gipfelfoto ging's nach 15 Minuten weiter zur Saalhöhe. Immer entlang der Krete und gleichzeitiger Grenze Aargau-Solothurn marschierten wir Richtung Westen, unterwegs Pilze bewundernd und begleitet vom Wind sowie den

Wassertropfen die regenartig von den Bäumen fielen. Um 12:20 erreichten wir die Saalhöhe, den Ort für den Lunch. Leider in sehr unwirtlicher Umgebung, begleitet von der Bise und der nassen Kälte verpflegten wir uns die nächsten 30 Minuten. Teils im Windschatten eines Bunkers, teils auf Baumstämmen sitzend. Danach diskutierten wir, ob wir die Wanderung hier abbrechen und direkt den Bus zurück nach Aarau nehmen sollten. Glücklicherweise entschieden wir uns zum Weitergehen, zeigte sich doch 10 Minuten später erstmals die Sonne. So standen wir um 13:35 mit Sonnenbegleitung auf dem höchsten Punkt des Kt. Aargau, einem namenlosen Hügel von 908 m auf dem Weg zur Geissflue, Kt. BL. Dennoch gab es ein Gipfelbuch in dem wir uns ebenfalls verewigten und auch hier ein Gruppenfoto! Die Geissflue erreichten wir kurz vor 14:00 und konnten auch hier die Sonne und die Aussicht über die

Jurahöhen geniessen sowie das obligate Gipfelfoto «schiessen». Der kurze, 40-minütige Abstieg zur Barmelweid, immer wieder mit Aussicht auf den Jura, Richtung Mittelland und die Dampfwolke des KKW Gösgen, war dann nur noch Zugabe. So brachte uns Bus 2 der BBA um 15:09 zurück zum Bahnhof Aarau. Es war technisch eine angenehme Tour,





die bei besseren Verhältnissen eine tolle Aussicht bieten würde. Und je nach Anspruch der Teilnehmer auch beliebig verlängert oder verkürzt werden könnte. Insgesamt sind wir rund 4 Std marschiert.



Fotos: Sabine Ruess, Urs Blättler